



Rettungsaktion der SAENTIS im Nordatlantik während des 2. Weltkrieg

Gemäss einem Bericht vom ehemaligen Funker Arthur Bächer von der CALANDA (erhalten von Kapitän Domingo Bücheler) rettete die SAENTIS am 3. Juni 1942 auf einer Fahrt nach den USA die 20 Mann Besatzung des kleinen schwedischen Frachters ANNA, der vor der Ostküste von Nordamerika von U-404 tags zuvor versenkt wurde. Ein Funkspruch von der SAENTIS lautete:

3 JUNI 1942 = LEFT BERMUDA TUESDAY, PICKED

UP 20 MEN FROM SWEDISH STEAMER

Der schwedische Dampfer [ANNA](#), gebaut 1924 (1345 BRT nach "Lloyd's War Losses", 1574 BRT nach schwedischen Informationen), lief am 31. Mai 1942 in Norfolk VA nach St. Georges, Bermuda aus. Die Ladung bestand aus Kohle und zwei Motorbooten der US-Navy an Deck.

Am Abend des 2. Juni 1942 wurde ein Unterseeboot (U-404) an Backbord gesichtet. Zu dieser Zeit war es dunkel, nur ein schwacher Neumond beleuchtete die See. Das Schiff fuhr ohne Lichter, jedoch nach der Sichtung des U-Bootes wurden alle Lichter gesetzt und die U-Boot Besatzung musste die schwedische Flagge und andere Nationalitätszeichen erkennen. Ein weiterer Grund war, dass die Besatzung die Rettungsboote besteigen konnte, denn das U-Boot begann ohne Verzug das Schiff mit der Bordkanone zu beschiessen. Die Boote kamen sicher zu Wasser und die gesamte Crew kam von der ANNA weg, ehe diese sank. Nach einer langen Nacht in den offenen Booten im Nordatlantik wurden die Seeleute von der SAENTIS aufgefischt und am 5. Juni 1942 in Brooklyn an Land gegeben. Drei Mann mussten ins Spital eingeliefert werden.

Ein Schweizer Seemann, Otto Luem, genannt "Otto der Seefahrer" war Schmierer an Bord. Kurz vorher hatte er in den USA mit vier anderen Seeleuten vom Schweizer Schiff CALANDA wegen der "schlechten Bedingungen an Bord" abgemustert. Zum Abschied luden die Fünf noch den Funker zu einem Spaghettessen an Land ein und wohl nach einigen Gläsern Chianti erklärte Otto feierlich "ich werde nie mehr einen Fuss auf das Deck eines Schweizer Schiffes setzen".

Otto musterte nun auf dem "guten" Schweden ANNA an, aber das Glück dauerte nur einige Tage. Als die Rettungsboote nach vielen Stunden gesichtet wurden, musste er zu seinem Schrecken feststellen, dass "SWITZERLAND" auf der Bordwand ihres rettenden Schiffes stand. Wir vermuten, Otto war vielleicht trotzdem froh, nochmals einen Fuss auf ein Schweizer Schiff zu setzen.

Einen Tag vor Ankunft in New York, rettete die SAENTIS noch 18 Überlebende in einem Rettungsboot des amerikanischen Frachtdampfers [WEST NOTUS](#). Die andern 18 Mann in einem zweiten Boot wurden schon zwei Tage vorher vom einem griechischen Dampfer CONSTANTINOS H aufgefischt. Die WEST NOTUS wurde auch von U-404 mit der Bordkanone und mit an der Bordwand angebrachten Sprengladungen versenkt.

